**Hygienekonzept zur Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs der Badmintonsparte des SV Eintracht Segeberg e.V. in der Turnhalle der Gemeinschaftsschule am Burgfeld Bad Segeberg**

Dieses Konzept regelt die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs der Badmintonsparte des SV Eintracht Segeberg e.V. zu den bekannten Nutzungszeiten in der Turnhalle der Gemeinschaftsschule am Burgfeld Bad Segeberg und ist in der Verordnung des Landes Schleswig-Holstein zur Bekämpfung und Ausbreitung des Coronavirus und seinen Ergänzungen begründet. Das Konzept legt die Regeln fest, an die sich die Badminton-Übungsleiter und Sportler beim Training halten müssen. Das Konzept ist abgeleitet aus den „10 Leitplanken des DOSB“ und den „Voraussetzungen für den Wiedereinstieg in das vereinsbasierte Sporttreiben für die Sportart Badminton“ des Deutschen Badminton-Verbandes e.V..

* Zugang zur Halle  
  Der Zugang zur Halle erfolgt auf Basis konkreter Zeitpläne/Einteilungen, welche Spieler/innen zu welcher Zeit auf welchem Feld trainieren dürfen. Zudem ist darauf zu achten, dass immer dieselben Spieler miteinander trainieren, möglichst immer mit demselben Trainer. Dies ist strikt einzuhalten und zu dokumentieren, damit für den Fall einer Infektion die Zahl der Kontaktpersonen so gering wie möglich ist und sehr schnell und fehlerfrei ermittelt werden kann. Die Zeitpläne/Einteilungen sind von den Trainern zu erstellen und vor dem Wiedereinstieg in den Trainingsbetrieb zu kommunizieren.   
  Es ist eindeutig festzulegen, wo Eingang und Ausgang der Halle sind. Wenn Ein- und Ausgang identisch sind, sind Regelungen zu treffen, dass auf den Verkehrswegen der Sicherheitsabstand eingehalten wird. Nur die Spieler/innen sowie der Trainer dürfen die Halle betreten, keine Begleitpersonen wie z.B. Eltern, die ihre Kinder fahren.   
  Es gibt keinen Seitenwechsel, jeder bleibt auf „seiner“ Spielfeldhälfte.   
  Zwischen zwei Trainingsgruppen wird jeweils eine 10-minütige Pause eingeplant, um einen kontaktlosen Wechsel zu ermöglichen.

1. Abstandsregeln einhalten  
   Ein Abstand von mindestens 2 Metern zwischen den anwesenden Spielern trägt dazu bei, die Übertragungswahrscheinlichkeit von Viren deutlich zu reduzieren. Bei der Durchführung der Übungen ist auf Abstand zwischen den Spielern zu achten. Bei Pausen ist auf Abstand zu achten. Korrekturen und Übungshinweise durch den Trainer sind mit Abstand zu geben.   
   Die Abstände sind gut einzuhalten, da:   
   - nur ein Spieler auf einem Spielfeld steht  
   - Ein Mindestabstand von 2m in der Halle ist konsequent einzuhalten, somit ist ein netznahes Spiel beider Spieler nicht erlaubt! Jeweils 1 Meter hinter dem Netz ist mit Klebeband ein Abstandsstreifen zu markieren.   
   - Es wird nur im Einzelfeld gespielt.
2. Körperkontakte müssen unterbleiben  
   Die Übungen müssen kontaktfrei durchgeführt werden. Auf Händeschütteln, Abklatschen und in den Arm nehmen wird komplett verzichtet. Hilfestellungen durch den Übungsleiter durch körperliche Berührungen sind nicht erlaubt. Partnerübungen sind nur ohne Körperkontakt durchzuführen.
3. Regelmäßiges Lüften  
   Nach Möglichkeit intensive Lüftung der Halle vor und nach jeder Trainingseinheit bevor die nächste Gruppe das Training beginnt.
4. Hygieneregeln einhalten  
   Häufiges Händewaschen, die regelmäßige Desinfektion von stark genutzten Bereichen sowie der Einsatz von Handschuhen kann das Infektionsrisiko reduzieren. Desinfektionsmittel wird durch den Sportverein gestellt.   
   Jede/r Spieler/in einer Paarung nutzt jeweils einen eigenen Ball, den nur sie/er berühren bzw. ins Spiel bringen darf. Die mindestens zwei Bälle jeder Trainingspaarung werden durch große, farblich unterschiedliche Punkte auf dem Kork deutlich voneinander unterscheidbar gemacht. Alternativ ist es möglich, die Bälle nur mit dem Schläger aufzuheben und ohne Berührung mit Hand/Körper wieder ins Spiel zu bringen. Nach dem Training werden von den jeweiligen Spielern/innen die jeweils eigenen noch brauchbaren Bälle in namentlich beschriftete Ballrollen eingesammelt, nicht mehr brauchbare Bälle in Müll entsorgt.
5. Umkleidekabinen bleiben geschlossen  
   Die Umkleidekabinen bleiben geschlossen. Die Sportler/innen sind zu informieren, dass sie bereits mit Sportzeug zum Training kommen müssen. Mitgebrachte Sachen (Taschen, Rucksäcke etc.), die zum Training abgelegt werden, müssen im Abstand von mindestens 2 Metern zueinander einzeln abgestellt werden. Toiletten sind nach jeder Benutzung zu desinfizieren.
6. Fahrgemeinschaften vorübergehend aussetzen  
   Fahrgemeinschaften zum Training sind außerhalb von in häuslicher Gemeinschaft lebenden Personen nicht zulässig. Mit dem Fahrrad ankommende Spieler stellen ihre Räder im Mindestabstand von 2 Metern zueinander ab.
7. Veranstaltungen und Wettbewerbe unterlassen  
   Um die Distanzregeln einzuhalten, finden derzeit keine Veranstaltungen statt. Die Sportgruppen kommen nur zum Training zusammen und verlassen ansonsten die Turnhalle. Zuschauer sind nicht erlaubt. Ggf. abholende Eltern müssen außerhalb der Turnhalle auf dem Parkplatz mit entsprechendem Abstand untereinander auf die Kinder und Jugendlichen warten.
8. Trainingsgruppen verkleinern  
   Es gibt fest eingeteilte Trainingspaarungen. Der Trainingsbetrieb darf auf Basis konkreter Belegungspläne des Vereins ausschließlich mit 2 Spieler/innen pro Spielfeld erfolgen.   
   Dazu gehört ein Übungsleiter. Die Trainingsgruppen bleiben fest zusammen und werden nicht gemischt.
9. Angehörige von Risikogruppen besonders schützen   
   Für Angehörige von Risikogruppen ist die Teilnahme am Training ebenfalls von hoher Bedeutung. Umso wichtiger ist es, das Risiko für diesen Personenkreis bestmöglich zu minimieren. Hier sind insbesondere größere Abstände vorzusehen. Risikopersonen sind aufgefordert, auf ihren Status in der Trainingsgruppe hinzuweisen.
10. Bei Infektionsverdacht fernbleiben und informieren   
    Es kommen nur absolut symptomfreie Personen zum Training. Wer typische Symptome wie Husten und Fieber hat, bleibt zu Hause und kontaktiert seinen Hausarzt telefonisch. Dies gilt auch bei Durchfall, Übelkeit, nicht erklärbarer starker Müdigkeit und Muskelschmerzen sowie Störungen des Geruchs- oder Geschmackssinnes.
11. Maskenpflicht  
    Auch wenn es keine Pflicht zum Tragen der Maske beim Sport gibt, müssen alle Sportler und Übungsleiter eine Maske bei sich führen. Im Falle eines Unfalls oder Notfalls kann ggf. die Abstandsregelung nicht eingehalten werden, so dass die Maske genutzt werden muss, um das Infektionsrisiko für den Verletzten und Helfer zu reduzieren. Der Übungsleiter lässt sich zu Beginn des Trainings von allen Sportlern die mitgeführte Maske zeigen.

Für die Notfallversorgung stellt der Verein Ein-Mal-Handschuhe zur Verfügung. Diese werden in unmittelbarer Nähe des Erste-Hilfe-Kastens bereitgestellt.

1. Dokumentation, Belehrung, Verantwortlichkeit  
   Die Übungsleiter dokumentieren Datum, Uhrzeit und Namen der Trainings-teilnehmer/-innen, sorgen für die Belehrung aller Sportler/-innen vor dem ersten Training und sind für die Durchführung des Trainings unter Einhaltung der Regelungen dieses Hygienekonzeptes verantwortlich. Es erfolgt eine Übersendung dieses Konzeptes an alle Trainingsteilnehmer/-innen und deren Eltern vor dem ersten Training.

Bad Segeberg, den 25.05.2020